



PFARRBLATT

LÖTSCHEN

**Ferden
Kippel
Wiler
Blatten**

November 2021 ◆ Erscheint monatlich ◆ 47. Jahrgang Nr. 11



Zertifikatspflicht für Gottesdienste

Gemäss den Weisungen des Bundesrates hat das BAG neue Richtlinien erlassen, welche unter anderem eine Zertifikatspflicht für Innenräume, also auch für Kirchen, vorsieht. Den Pfarreien sowie den Gemeinden obliegt die Verantwortung diese Massnahmen gesetzeskonform umzusetzen. So wurde in Rücksprache mit unserem Pfarrer, den Gemeinden sowie den Pfarreiräten des Tales folgendes vereinbart:

- Die Zertifikatspflicht wird gemäss den gesetzlichen Bestimmungen eingeführt
- Die Zertifikatspflicht gilt an Trauergottesdiensten, Hochzeiten, Vorabend- und Sonntagsmessen sowie an Festtagen (Chorleiter und Organisten sind aufgrund des Anstellungsverhältnisses ausgenommen)
- An Werktags- und Schulmessen gilt keine Zertifikatspflicht, von dieser sind Kinder unter 16 Jahren, die Lehrer sowie der Pfarrer und der Sakristan aufgrund des Anstellungsverhältnisses ausgenommen
- Letztere Messen gelten auch als zertifikatsfreies Angebot, um niemand von der Seelsorge auszuschliessen. Für diese Messen gilt die Abstandsregel und Maskenpflicht
- Sollte jemand Hilfe beim Drucken oder Vervielfältigen des Zertifikats benötigen, wird die jeweilige Gemeindekanzlei selbstverständlich gerne unterstützend zur Seite stehen
- Sollte noch kein Zertifikat vorhanden sein, kann auch der entsprechende Impfnachweis vorgelegt werden

Wir hoffen auf das Einhalten der vom Bundesrat eingesetzten Massnahmen und hoffen auf viel Verständnis in unserer Bevölkerung

Pfarrer Thomas Pfammatter
Gemeinden des Lötschentales
Pfarreiräte Lötschental

Kleider machen Christen!

Diese Überschrift liest sich etwas verfremdet. Im Original heisst es «Kleider machen Leute». So nannte Gottfried Keller seine Novelle. Der arbeitslose Schneidergeselle Wenzel Strapinski trägt einen kostbaren Mantel und wird deswegen für einen polnischen Grafen gehalten. Kleider überspielen manchmal die Wirklichkeit, verleihen einen gewissen Status und können hie und da zu falschen Schlussfolgerungen verleiten. Je nach Situation ist ein unterschiedliches Outfit gefragt, dem die vollen Kleiderschränke ihren Tribut zollen. Die Modeindustrie blüht auf.



Etwas anders sieht es mit der Überschrift «Kleider machen Christen!» aus. Im Jahr der Taufe legen wir im November den Fokus auf die Bedeutung des Taufkleides. Die Getauften ziehen Christus an. Das weisse Taufkleid ist ein Zeichen (Gal 3,27) dafür und verweist auf die Gemeinschaft der Christen und Christinnen. Bildlich gesprochen erhalten die Täuflinge eine zweite Haut. Die Täuflinge sind in Christus eingehüllt für Zeit und Ewigkeit. Wer Christus als Gewand anzieht steht im Status der Christuszugehörigkeit und somit in seiner Schicksalsgemeinschaft. Dies kann im Totenmonat November ein tröstlicher Gedanke sein. Wir erhoffen, dass auch unsere Verstorbenen Anteil erhalten an der Auferweckung Jesu Christi.

Diese zweite Haut ist nicht allein für die Ewigkeit gedacht. Sie ist Erkennungszeichen der Getauften mitten im Alltag. Die Taufe bleibt nicht ohne Folgen. Nachfolge Jesu Christi ist gefragt. Dies bedeutet die unantastbare Würde jedes Menschen anzuerkennen. Da gilt es zu analysieren, unter welchen Bedingungen manche Frauen, Männer und Kinder ihr Leben fristen. Legen wir den Fokus diesen Monat auf die Kleiderindustrie. Sie liefert jedes Jahr neue Modetrends. Wer zwingt sie dazu? Die Arbeitsbedingungen sind für viele Näherinnen und Näher sehr schlecht. Sie verdienen kaum das Nötigste für ihren Lebensunterhalt. So gelangen Billigkleider in unsere Läden. In Bangladesch und Indien arbeiten auch Kinder in Textilfabriken. Arbeiten statt zur Schule zu gehen ist ein Teufelskreis. Ohne Bildung bleiben sie die schwächsten Glieder in der Gesellschaft. «Kleider machen Christen!» Der Monat November, eine gute Gelegenheit, über unseren Kleidereinkauf nachzudenken und zu recherchieren.

Ein Beispiel über die Wiederverwendung von Kleidern bietet das Projekt «La Boutique», welches in Zusammenarbeit des KFBO mit der Dienststelle Asylwesen des Staates entstanden ist. Dazu können Sie ein Interview auf www.uefbraechu.ch anschauen. «La Boutique» ist ein Beispiel, wie kirchliche Diakonie Hände und Füsse bekommt.

Lötschental

Feste und Anlässe

Beichtgelegenheiten vor Allerheiligen

- Freitag, 29. Oktober 19.30 – 20.30
in Kippel
- Samstag, 30. Oktober ab 17.00 in Blatten
Im Anschluss an
den Gottesdienst
in Ferden bis 20.30
- Sonntag, 31. Oktober ab 8.00 in Wiler

Allerheiligen

Gottesdienste

- Sonntag, 31. Oktober 09.00 in Wiler
10.30 in Kippel
- Montag, 1. November 09.00 in Ferden
10.30 in Blatten

Totengedenken direkt auf dem Friedhof

- Montag, 1. November 14.00 in Ferden
15.30 in Blatten
17.00 in Kippel
19.00 in Wiler

Allerseelen

2. November 7.45 Hl. Messe
in Kippel /
OS-Schulmesse
anschliessend
Allerseelenspende
14. November Patronatsfest der
Pfarrei Kippel –
St. Martin
Feier der Ehejubilare



Krankenkommunion

Für die Krankenbesuche meldet sich Prior/Pfarrer Thomas Pfammatter persönlich bei den einzelnen Familien. Wer neu einen Besuch wünscht, darf sich jederzeit bei ihm melden.

Buch des Monats



Dag Hammarskjöld (1905–1961), zweiter UN-Generalsekretär und Friedensnobelpreisträger, hat Spuren hinterlassen und ist in die Geschichte eingegangen. Am 18. September 1961 kam er auf einer Friedensmission in Afrika ums Leben. Einer seiner Nachfolger, Kofi Annan, bekannte: «Für einen Generalsekretär der Vereinten Nationen gibt es keine bessere Methode, als sich zu fragen: Wie hätte Hammarskjöld gehandelt?»

Der erste Teil der Biografie zeichnet die Lebensstationen des schwedischen Diplomaten nach. Kenntnisreich wird dargestellt, wie Hammarskjöld in den zahlreichen Krisensituationen während seiner Amtszeit agierte.

Der zweite Teil lenkt den Blick auf die verborgene Seite seiner Person: auf sein inneres Ringen, seine Einsamkeit, seine Hoffnungen und seinen Glauben, wie sie in den bilderreichen poetischen, meist fragmentarischen Tagebuchnotizen aufscheinen.

Benning's einfühlsame Annäherung vermittelt eine Ahnung von der Grösse dieses Menschen, dem es vermutlich zu verdanken ist, dass es nicht zu einem Dritten Weltkrieg gekommen ist.

Diese Biografie macht verständlich, warum Dag Hammarskjöld politisches und spirituelles Vermächtnis bis heute wegweisend ist.

Bestellnummer: ISBN 978-3-7346-1271-8
Verlag Neue Stadt
176 Seiten, gebunden, 13 x 21 cm
Auch als eBook: ISBN 978-3-87996-438-3

Ferden

Pfarrei Dreifaltigkeit

Gottesdienste

Donnerstag 19.00 Werktagmesse

Samstag 19.30

oder Sonntag 09.00 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

November 2021



Hochfest Allerheiligen

1. Mo. 9.00 Eucharistiefeier
Bistumsopfer
14.00 Totengedenken
direkt auf dem Friedhof
4. Do. **8.00** Stiftmesse für
– Familie Hermann und Maria
Werlen-Kalbermatten
– Ursus Bellwald
– Walter Bellwald
Anschliessend Eucharistische
Anbetung und Segen
5. **Herz-Jesu-Freitag**

32. Sonntag im Jahreskreis

7. So. 9.00 Eucharistiefeier
Opfer für die Belange der Kirche
11. Do. **8.00** Hl. Messe

33. Sonntag im Jahreskreis

13. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Hugo und Margrith
Lehner-Bellwald
– Ignaz Bellwald
– Marinus Bellwald
Opfer für die Belange der Kirche
18. Do. 19.00 Stiftmesse für
– Cäcilia Werlen-Bellwald

Christkönigssonntag

- Letzter Sonntag im Jahreskreis*
21. So. 9.00 Eucharistiefeier
Opfer für die Kirchenheizung

25. Do. 19.00 Stiftmesse für
– Franz Werlen

Erster Advent

27. Sa. 19.30 Vorabendmesse, *gestaltet*
als Bussgottesdienst
Stiftmesse für
– Franz Bellwald
Opfer für die Universität Freiburg

Pfarrnachrichten

Verstorben

ist am 3. Oktober 2021 in seinem Heim **Stephan Ambord**, Gatte der Antonia. Der Trauergottesdienst wurde am 6. Oktober 2021 in der Pfarrkirche von Ferden gefeiert. Seine Urne wurde am 9. Oktober 2021 auf dem Friedhof von Ferden beigesetzt.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Den Bund der Ehe

schlossen am 15. September 2021 auf der Alpe Faldum **Luigi Giovanni Fedele und Ariane Meyer**. Die Trauzeugen sind Alexandra Meyer und Davide Monaco. Pfarrer Thomas Pfammatter assistierte bei der Trauung.

Möge der Schutz Gottes das junge Ehepaar auf seinem gemeinsamen Lebensweg begleiten.

Kippel

Pfarrei St. Martin

Gottesdienste

Freitag 19.00 Werktagmesse
Samstag 18.00
oder Sonntag 10.30 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

Oktober 2021

Hochfest Allerheiligen

31. So. 10.30 Eucharistiefeier
Bistumsopfer

November 2021

1. Mo. 17.00 Totengedenken direkt
auf dem Friedhof

Allerseelen

2. Di. **7.45 Hl. Messe / OS-Schulmesse**
Allerseelenspende
4. Do. *Die Anbetung findet in Ferden statt.*
19.00 Gebetsstunde FMV
5. **Herz-Jesu-Freitag. 19.00 Uhr hl. Messe**

32. Sonntag im Jahreskreis

6. Sa. 18.00 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Norbert Jaggy
– Johann Jaggy, 1909
Opfer für die Belange der Kirche

12. Fr. 19.00 Stiftmesse für
– Stefan Murmann-Imseng
– Helena Murmann-Imseng

33. Sonntag im Jahreskreis Patronatsfest «Hl. Martin» – Ehejubilare

14. So. 10.30 Eucharistiefeier
Opfer für die Belange der Kirche

19. Fr. 19.00 Stiftmesse für
– Johann Jaggy, 1932

Christkönigssonntag

Letzter Sonntag im Jahreskreis

20. Sa. 18.00 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Viktor und Berta Bellwald-Rieder
Opfer für die Kirchenheizung

26. Fr. 19.00 Stiftmesse für
– Frieda Bellwald

Erster Advent

28. So. 10.30 Eucharistiefeier *gestaltet als*
Bussgottesdienst
Opfer für die Universität Freiburg

Pfarreinachrichten

Patronatsfest St. Martin

Wir gratulieren allen Ehepaaren, die im laufenden Jahr ein Jubiläum feiern. Sie sind herzlich zum Festgottesdienst am Sonntag, 14. November, um 10.30 Uhr eingeladen.

Den Bund der Ehe

schlossen am 2. Oktober 2021 in der Pfarrkirche von Kippel **Daniel Bammatter und Katja Seeberger**. Die Trauzeugen waren Volken Ladina und Jaggi Josianne. Pfarrer Robert Imseng assistierte bei der Trauung.

Der Schutz Gottes begleite das junge Ehepaar auf seinem gemeinsamen Lebensweg.

Das Sakrament der Taufe

erhielt am 2. Oktober 2021 in der Pfarrkirche von Kippel **Yannick Bammatter**, des Daniel und der Katja Bammatter-Seeberger. Die Paten sind Andrea Bammatter und Claudio Seeberger. Pfarrer Robert Imseng spendete das Sakrament.

Möge der Schutz Gottes Yannick auf seinem Lebensweg begleiten.

Wiler

Pfarrei Regina Pacis

Gottesdienste

Dienstag 7.45 Schulmesse
Samstag 19.30
oder Sonntag 9.00 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

Oktober 2021

31. So. ab 8.00 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Bistumsopfer



November 2021

1. Mo. 19.00 Totengedenken
direkt auf dem Friedhof

5. Fr. 19.30 Hl. Stunde für geistliche
Berufe (FMV)

32. Sonntag im Jahreskreis

6. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Johann Ritler-Bellwald
(letzte Messe)
– Erna Ritler-Ebener
– Otto und Notburga Ritler-
Jeitziner
Opfer für die Belange der Kirche

9. Di. 7.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Anselm Henzen-Tannast

13. Sa. 14.30 Taufe von Maurice Rieder

33. Sonntag im Jahreskreis

14. So. 9.00 Eucharistiefeier
Opfer für die Belange der Kirche

16. Di. 7.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Antonia Bellwald-Henzen

Christkönigssonntag

Letzter Sonntag im Jahreskreis

20. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– verstorbene Mitglieder
der MG Alpina Wiler
– Karl Henzen
– Agnes Werlen-Bellwald
– Anna Lehner-Meyer
Gedächtnis für
– Stefanie Ritler-Lehner
Opfer für die Kirchenheizung

23. Di. 7.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Emil Ritler
– Theodor Lehner

Erster Advent

28. So. 9.00 Eucharistiefeier, *gestaltet als
Bussgottesdienst*
Opfer für die Universität Freiburg

30. Di. 7.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Cäcilia Tannast, 1898

Pfarreinachrichten

Verstorben



ist am 8. September 2021 im Spitalzentrum Oberwallis in Brig-Glis **Philippe Henzen**. Der Beerdigungsgottesdienst wurde am 14. September 2021 in der Pfarrkirche von Wiler gefeiert. Seine Urne wurde am selben Tag auf dem Friedhof von Wiler beigesetzt.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Blatten

Pfarrei Rosenkranzkönigin

Gottesdienste

Mittwoch 19.00 Werktagmesse

Samstag 18.00
oder Sonntag 10.30 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

November 2021

Hochfest Allerheiligen

1. Mo. 10.30 Eucharistiefeier
Bistumsopfer
15.30 Totengedenken direkt auf dem Friedhof

3. Mi. 19.00 Stiftmesse für
– Lina Kalbermatten-Henzen
– Bruno Bellwald-Kalbermatten

32. Sonntag im Jahreskreis

7. So. 10.30 Eucharistiefeier
Opfer für die Belange der Kirche

10. Mi. 19.00 Stiftmesse für
– Alois Ritler-Bellwald
– Anna Henzen
– Irene Lehner

33. Sonntag im Jahreskreis

13. Sa. 18.00 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Cäcilia Ebener-Bellwald
Opfer für die Belange der Kirche

17. Mi. 19.00 Stiftmesse für
– Alfons Bellwald, Sakristan

Christkönigssonntag

Letzter Sonntag im Jahreskreis

21. So. 10.30 Eucharistiefeier
Opfer für die Kirchenheizung

24. Mi. 19.00 Stiftmesse für
– Agnes Ebener-Tannast

Erster Advent

27. Sa. 18.00 Vorabendmesse, *gestaltet als Bussgottesdienst*
Stiftmesse für
– alle verstorbenen Mitglieder,
Ehrenmitglieder, Gönner und
Wohltäter des Cäcilienvereins
Blatten
Gedächtnis für
– Irene Lehner (JG 1970)
Opfer für die Universität Freiburg

Pfarreinachrichten

Das Sakrament der Taufe

erhielten in der Pfarrkirche von Blatten

- am 25. September 2021 **Oskar Anton Ebener**, des Oliver und der Sarah Ebener-Streit. Die Paten sind Jan Paul Streit und Michael Ebener.
- am 2. Oktober 2021 **Levi Mathieu**, des Christian und der Marion Mathieu-Ritler. Die Paten sind Erika Kalbermatten und Thomas Stefan Bregy.

Pfarrer Thomas Pfammatter spendete die Sakramente

Der Schutz Gottes begleite Oskar Anton und Levi auf ihrem Lebensweg.

Den Bund der Ehe

schlossen am 18. September 2021 in der Pfarrkirche in Blatten **Simone Marco Bartolozzi und Vanessa Rubin**. Die Trauzeugen sind Jennifer Henzen und Jonatan De Simone. Pfarrer Thomas Pfammatter assistierte bei der Trauung.

Möge der Schutz Gottes das junge Ehepaar auf seinem Lebensweg begleiten.

Allerheiligen ermutigt, himmelwärts zu schauen

Allerheiligen ist für Abt Peter von Sury kein Feiertag, der die menschliche Endlichkeit schmerzhaft bewusst macht. Vielmehr zeige es, «dass wir nicht allein sind, über den Tod hinaus».

**«Leben wie ein Baum,
einzeln und frei,
doch brüderlich wie ein Wald,
das ist unsere Sehnsucht.»**

Diese Worte stammen vom türkischen Dichter Nâzım Hikmet (1902–1963). Sie sagen Wichtiges über uns Menschen und über das lichtvolle Geheimnis, das dem 1. November seinen unverwechselbaren Glanz verleiht: Es ist das Fest Allerheiligen!

Wir wenden uns wieder mit einem Brief an Sie. Die zahlreichen Reaktionen zeigten, dass die Briefe geschätzt wurden als Zeichen der Verbundenheit in einer schwierigen, belastenden Zeit. Damals meinten wir, dass es mit der Corona-Krise in absehbarer Zeit zu Ende gehen würde. Heute müssen wir ziemlich genervt und mit einem resignierten Seufzer zur Kenntnis nehmen, dass es leider nicht so ist.

Solidarität wird Unversöhnlichkeit

Irgendwie haben wir uns inzwischen mit dem Unvermeidlichen arrangiert und uns mehr schlecht als recht eine neue Normalität zurechtgelegt, wohl wissend, dass unzählige Menschen in vielen Weltgegenden nachhaltig und existentiell bedroht bleiben und am Abgrund stehen.

«Alle gegen alle: Ist das die traurige Realität unserer Zeit?»

Ernüchtert und etwas traurig stellen wir fest, dass das gemeinsame Problembewusstsein nicht gestärkt, sondern eher geschwächt wurde, dass sich die anfängliche Solidarität in gegenseitige Abgrenzung, ja Unversöhnlichkeit verdreht hat, die Bereitschaft aufeinander zu hören und gemeinsam nach Lösungen zu suchen abnimmt.

Ratlosigkeit greift um sich, Hoffnung ist wenig zu spüren. Ist sich wirklich jeder selbst der Nächste? Alle gegen alle: Ist das die traurige Realität unserer Welt, unserer Zeit?

Allerheiligen entwirft kühne Alternative

Das Fest Allerheiligen spricht eine andere Sprache. Es entwirft eine kühne Alternative, es sprüht vor Lebensfreude und Glaubensoptimismus. Es verscheucht die Müdigkeit, verströmt Zuversicht, ruft Sehnsucht hervor und weckt Hoffnung, die bereits am Verkümmern war: Gemeinschaft unter uns Menschen ist möglich und gottgewollt, Geschwisterlichkeit ist keine Illusion, kein frommer Wunsch, sondern eine Perspektive für die Zukunft der Welt.

«Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen», beten wir im Credo.»

«Fratelli tutti» titelte Papst Franziskus sein Rundschreiben. Ja, wir sind fähig zum Austausch, zur gegenseitigen Unterstützung, zur freundschaftlichen Begegnung, zur Förderung der Talente, die in jedem von uns schlummern und zur Entfaltung kommen wollen. Wir sind da, um mitzuwirken am Wohle aller und der ganzen Schöpfung.

«Du sollst ein Segen sein», das war Gottes Verheissung an Abraham, die auch uns gilt. Wir sind berufen, Abbild Gottes zu sein, Spiegelbild der göttlichen Harmonie von Vater und Sohn im Heiligen Geist. «Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen», beten wir im Credo.

Die Heiligen erwarten uns

Sie haben gekämpft und wollten leben, haben gestritten und gelitten, geglaubt und gezweifelt, sind gefallen und aufgestanden, waren wie Feuer und Glut, haben geliebt und geweint und gelacht, gedient und geopfert, eingesteckt und ausgeteilt, sie haben gehofft bis ans Ende und die Sehnsucht bewahrt. Sie gehören zu uns, wir gehören zu ihnen. Sie erwarten uns!

Allerheiligen ist ein wunderbarer Tag, der uns Mut macht, himmelwärts zu schauen, unserer Zukunft entgegen und uns darüber zu freuen, dass wir nicht allein sind, über den Tod hinaus. Ihre Botschaft an uns: Es wird alles gut! Der Gott der Hoffnung segne und stärke Sie!

Abt Peter von Sury, Mariastein

Mit Menschen leben

Danket dem Herrn
für alle Menschen dieser Erde.
Dankt ihm für die Menschen,
die sich in ihm geborgen wissen.
Dankt ihm für alle Menschen,
die den Trauernden Trost und Zuversicht spenden.

Danket dem Herrn für die Menschen,
die mit ihrer Liebe den Hass überwinden.
Dankt ihm für alle Menschen, die gerecht sind.
Dankt ihm für alle, die barmherzig sind.

Danket dem Herrn für alle Menschen,
die uns Gottes Nähe eröffnen.
Dankt ihm für alle Menschen,
die für den Frieden ihr Leben einsetzen.
Dankt ihm für alle Menschen,
die Gott in der Welt bekennen.

Freut euch im Herrn
und dankt ihm für alle Menschen dieser Erde.

Nach Matthäus 5

Lass nicht zu, dass du jemandem begegnest,
der nicht nach der Begegnung mit dir
glücklicher ist.

Mutter Teresa



Eine Frau kam zum Rabbi und fragte: «Rabbi, ich verstehe das nicht: Kommt man zu einem Armen, ist der freundlich und hilft, wo er kann. Kommt man aber zu einem Reichen, sieht der einen nicht einmal. Was ist das bloss mit dem Geld?» Da sagte der Rabbi: «Tritt ans Fenster. Was siehst du?» «Ich sehe eine Frau mit einem Kind. Und einen Wagen, der zum Markt fährt.» – «Gut. Und jetzt tritt vor den Spiegel. Was siehst du?» «Nun, Rabbi, was werd' ich sehen? Mich selber!», sagte die Frau. Der Rabbi antwortete: «Na, siehst du: Das Fenster ist aus Glas gemacht und der Spiegel ist aus Glas gemacht. Man braucht nur ein bisschen Silber dahinter zu legen, schon sieht man nur noch sich selbst.»

Jüdische Geschichte

Aus: «zum Beispiel: WIR – Das neue Jugendgebetbuch, Bennoverlag.

DIE BESTE ENT- SPANNUNGSPOLITIK IST IMMER NOCH! DAS LÄCHELN!



«Ich habe unendlich viele Bücher verschlungen» rühmte sich ein junger Grieche. Worauf der Philosoph Aristippos ihm entgegnete: «Die Gesundesten sind nicht jene, die viel essen, sondern jene, die gut verdauen.»



Benjamin fragt seine Schwester: «Meinst du, Fische schlafen auch?» – «Aber klar doch», antwortet die Schwester, dafür haben sie doch das Flussbett!»



Einem Geistlichen wurde vor der Predigt ein Brief überreicht. In dem stand nur ein einziges Wort: Blödmann. Der Gemeinde erzählte er davon und meinte: «Ich kenne viele Beispiele dafür, dass jemand einen Brief schreibt und dann vergisst, ihn zu unterschreiben. Aber das ist der erste Fall, dass jemand seinen Namen aufschreibt und den Brief zu schreiben vergisst!»

An einer sehr belebten Strassenkreuzung kommt es zu einer Massenkarambolage mit viel Blechschaden. Wie es der Zufall will, bauen auch der katholische und der evangelische Pfarrer einen Unfall und stossen zusammen. Der katholische Pfarrer steigt aus und meint: «Na, lieber Amtsbruder, es ist ja nur Sachschaden. Wir wollen dankbar sein, dass uns nichts Schlimmeres passiert ist. Ich habe ja da noch eine Flasche Messwein in meinem Wagen, damit sollten wir uns erst mal beruhigen.» – Gesagt, getan, der evangelische Pfarrer setzt an und nimmt einen kräftigen Schluck. Dann reicht er die Flasche weiter an den Kollegen. Doch der meint nur: «Danke, ich trinke erst, wenn die Polizei da war...».



Am See Genezareth gibt es Boote zu mieten, zum Spazierenfahren für fromme Pilger und (vielleicht etwas weniger fromme) Touristen. «Was kostet der Spass?», fragt ein interessierter Reisender. «40 Dollar die Stunde.» «Das ist ja ganz schön happig!» Aber bedenken Sie: dies ist der See auf dem schon Jesus selbst gewandelt ist!» «Na, kein Wunder bei den Preisen!...»



Zwei kleine Mädchen unterhalten sich. Die eine sagt: «Meine Eltern haben mir erklärt, dass wir von Adam und Eva abstammen.» Die andere: «Meine Eltern haben gesagt, wir stammen alle von den Affen ab.» Darauf die erste: «Ich glaube, das ist von Familie zu Familie verschieden!»



Claudia ist zum ersten Mal auf dem Land. Sie sieht der Bäuerin zu, die ein Huhn rupft. «Ziehst du die Hühner jeden Abend aus?», fragt sie schliesslich.



«Und da du nun heute deine Lehrzeit abgeschlossen hast, mein lieber Karl», beschliesst der Chef seine Rede, «werde ich nicht mehr „du“ zu dir sagen. Ausserdem brauchst du künftig das Büro nicht mehr zu fegen. Das machen in Zukunft Sie!»

AZB
CH-1890 Saint-Maurice



Thomas Pfammatter	Prior und Pfarrer	027 939 11 16
	Email: pfr.thomas.pfammatter@bluewin.ch	
Ruth Meyer-Werlen	Katechetin	027 939 18 30
Doris Werlen-Jaggy	Sekretariat	079 623 78 80
	Email: sekretariat@pfarreien-loetschental.ch	
	HP: www.pfarreien-loetschental.ch	

Pfarrei Ferden

Hans-Peter Blötzer	Präsident Pfarreirat	077 520 33 01
Nathalie Werlen-Murmann	Präsidentin Kirchenrat	079 331 91 70
Ev-Marie Streit-Werlen	Sakristanin	027 939 16 73

Pfarrei Kippel

Pascal Jaggy	Präsident Pfarreirat	078 626 61 08
Albert Jaggy	Präsident Kirchenrat	027 939 13 95
Sabine Meyer-Lehner	Sakristanin	078 680 88 36

Pfarrei Wiler

Anita Rieder-Ritler	Präsidentin Pfarreirat	079 390 93 49
Markus Tannast	Präsident Kirchenrat	027 939 22 16
Markus Rieder	Sakristan	027 939 13 37

Pfarrei Blatten

Renato Kalbermatten	Präsident Pfarreirat	079 713 20 94
Hans-Anton Ebener	Präsident Kirchenrat	027 939 11 73
Hermine Kalbermatten-Ritler	Sakristanin	027 939 18 13